

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Sehdorf, Ködlich, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Rülßen St. Niklas, St. Jacob, St. Nikola, Elangendorf, Thurn, Riederwiesen, Rulshausen und Lischheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

Nr. 116.

Hauptvertriebsorgan  
im Amtsgerichtsbezirk

67. Jahrgang.  
Mittwoch, den 23. Mai

Verbreitete Zeitung  
im Amtsgerichtsbezirk

1917.

## Lebensmittelversorgung für Lichtenstein. Marmelade und Kunsthonig.

Mittwoch, den 23. d. M. gegen Vorlegung der Bezirkslebensmittelkarte unter Abtrennung des Abschnittes C 4.

Auf die Karte wird ein viertel Pfund abgegeben.

Verkaufsstellen:

Kunsthonig Preis für das viertel Pfund 15 Pfg.

**I. Arends, am Markt**

Johannisbeermarmelade Preis für das viertel Pfund 25 Pfg.

**J. Köhler, Badergasse,**

Bierfrucht- und Orangemarmelade Preis für das viertel Pfund 16 Pfg.

**W. Busch, Hauptstraße**

**M. verw. Buschbeck, Glauchauer Str.**

**Konsum-Verein L. G. Wellinst.**

**Konf.-Verein Haushalt Kirchplatz,**

**Ed. Sperlstein, am Park,**

**A. Friedel, Gartensteiner Straße,**

**F. Siebner, Nicolaer Str.**

**H. Köhler, Zwidauner Straße,**

**B. Köhler, Hauptstraße**

**B. Franke, Schloßberg,**

**S. Köhler, Chemnitzer Berg**

**E. Lindig, Gartensteiner-Straße**

**A. Otto, Hospitalgasse**

**J. Kersch, Chemnitzer-Straße**

**J. Schwabitsch, Mählgarten**

**El. Scheller, Ködlicher Straße**

**S. Vogel, Waldenburger-Straße**

**H. Madis, Glauchauer Straße.**

**E. Weiß, Hauptstraße**

Süßfruchtmarmelade Preis für das viertel Pfund 23 Pfg.

**J. Köhler, B. Ebert-Straße**

**F. Lommach, König Albert Straße**

**E. Flegler, Bleichgasse.**

## Dörrweißkohl und Dörrmöhren.

Mittwoch, den 23. d. M. gegen Vorlegung der Bezirkslebensmittelkarte unter Abtrennung des Abschnittes H 1.

Auf den Kopf werden 85 Gramm abgegeben.

Preis für 85 Gramm Dörrweißkohl 38 Pfg.

Dörrmöhren 41

Verkaufsstellen:

**Konsum-Verein L. G. Wellinst.**

**B. Köhler, Hauptstraße**

**J. Köhler, Badergasse,**

**W. Busch, Hauptstr.**

**M. verw. Buschbeck, Glauchauer Str.**

**Konsum-Verein Haushalt, Kirchplatz**

**Ed. Sperlstein, am Park**

**A. Friedel, Gartensteiner Str.**

**F. Siebner, Nicolaer-Str.**

**H. Köhler, Zwidauner Str.**

**B. Köhler, Schloßberg**

**B. Franke, Chemnitzer Berg**

**E. Lindig, Gartensteiner-Straße**

**S. Köhler, Wilhelm-Ebert-Straße**

**E. Reinhardt, Kopfmarkt**

Dörrmöhren.

**F. Lommach, König Albert-Straße**

**A. Köhler, Glauchauer Straße**

**A. Otto, Hospitalgasse,**

**J. Kersch, Chemnitzer Straße**

**J. Schwabitsch, Mählgarten,**

**E. Scheller, Ködlicher Straße**

**E. Flegler, Bleichgasse**

**S. Vogel, Waldenburger Straße**

**H. Madis, Glauchauer Straße**

## Frische Seefische,

gegen Vorlegung der gelben und braunen Lebensmittelkarten.

Auf den Kopf wird ein halbes Pfund abgegeben.

Preis für das halbe Pfund Rabliau 70 Pfg.

Petermann 55 Pfg.

Verkaufsstellen:

**J. Köhler, Badergasse**

**E. Lindig, Gartensteiner-Straße,**

## Gemüsekonserven.

Die bei den hiesigen Händlern liegenden Gemüsekonserven werden hiermit zum Verkauf freigegeben. Dieselben dürfen nur gegen Vorlegung der Bezirkslebensmittelkarte unter Abtrennung des Abschnittes H 2 verabreicht werden. Als weiterer Nachweis ist die Broschüre vorzulegen.

Auf den Kopf entfällt ein Pfund.

## Speisemarken für die Volkslüche.

Die Ausgabe der Speisemarken für die Volkslüche erfolgt in Zukunft nur Freitag nachmittags von 3-5 Uhr und Sonnabends vormittags von 9-11 Uhr in unserem Lebensmittelamt gegen Vorlegung der braunen oder gelben Lebensmittelkarte und zwar jedesmal für die kommende Woche. Die Bewohner werden nachdrücklich darauf hingewiesen, daß an anderen Tagen, als den angeführten, die Markenausgabe nicht erfolgen kann.

## Semmeln und Weizenbrot für Kranke und Kinder.

Wir geben hiermit bekannt, daß wir dem Bäckermeister R. Gasse, am Markt, die Herstellung von Semmeln und Weizenbrot aus 80%igem Weizenmehl übertragen haben. Diese Backware wird nur an Kranke gegen Vorlegung eines ärztlichen Zeugnisses und an Kinder bis zu 6 Jahren gegen Vorlegung der Vollmiltelkarte sowie gegen Abgabe der entsprechenden Brotmarken verabreicht. Erstmalige Ausgabe am 24. d. M.

Lichtenstein, den 22. Mai 1917.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Wir haben heute Frau Lina Anna Köhler geb. Böhme als Beihelferin für Lichtenstein in Pflicht genommen.

Lichtenstein, den 21. Mai 1917.

Der Stadtrat.

## Gemeindeeinkommensteuer auf das Jahr 1917

Nachdem die auf das Jahr 1917 angefertigten Gemeindeeinkommensteuerzettel den Steuerpflichtigen behändigt worden sind, machen wir hiermit folgendes bekannt:

1. Diejenigen, die einen Gemeindesteuerzettel auf das Jahr 1917 noch nicht erhalten haben, wollen dies sofort in hiesiger Stadtkasse melden.
2. Alle Beitragspflichtigen werden aufgefordert, den am 31. März d. J. fällig gewordenen I. Termin sofort, spätestens bis zum 9. Juni dieses Jahres bei Vermeidung von Verzögerungen an die hiesige Stadtkasseneinnahme zu bezahlen.
3. Wegen der Art der Veranlagung und des ev. Einspruchs gegen dieselbe verweisen wir auf die Erläuterungen auf den Steuerzettel.

Lichtenstein, den 18. Mai 1917.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Behändigung der Einkommen- und Ergänzungsteuerzettel für das Jahr 1917 in hiesiger Gemeinde erfolgt ist, werden alle Steuerpflichtige, die einen Zettel nicht erhalten, aufgefordert, sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Rülßen St. Jacob, am 21. Mai 1917.

Der Gemeindevorstand.

Gelbrich.

Für den Regierungsbezirk Chemnitz sind als Richtpreise für Erbsen der Frühjahrsernte 1917 25 Pfg. für das Pfund, für Ahabarber bis zum 15. Juni 12 Pfg., von 16. Juni ab 9 Pfg. für das Pfund festgesetzt worden.

Diese Preise gelten als Höchstpreise für den Absatz seitens der Erbauer.

Chemnitz, den 21. Mai 1917.

Die Kreisstelle für Gemüse und Obst bei der Kreishauptmannschaft als Preiskommission.

Nachstehende Bekanntmachung der Reichsfuttermittelstelle wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 16. Mai 1917.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung der Reichsfuttermittelstelle zur Verordnung über Futtermittel vom 5. Oktober 1916 (R.-G.-Bl. S. 1108).

Besitzer verhältnismäßig geringer Futtermittelmengen unterlassen es immer noch, diese Mengen nach § 3 der Verordnung vom 5. Oktober 1916 (R.-G.-Bl. S. 1108) der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin anzuzeigen. Die Seringsfähigkeit des Bestandes an Futtermitteln entbindet nach § 3 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Ziffer 1 der Verordnung den Besitzer nur dann von der Anzeigepflicht, wenn es sich um Mengen handelt, die vom Inkrafttreten der Verordnung ab in der Hand desselben Eigentümers einen Doppelzentner von jeder Art nicht übersteigen. Größere Futtermittelmengen sind nur dann nicht anzeigepflichtig, wenn die Voraussetzungen des § 3 Abs. 2, § 2 Ziffer 2 und 3 der Bundesratsverordnung vorliegen.

Berlin NW 7, den 10. Mai 1917.

Dr. Rechner.